

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 24

Illustration: Hühnermist fürs Fürstentum Liechtenstein
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Markus Rohner

Der Ständerat meint es ja nur gut mit uns

Es ist immer wieder rührend, mitansehen zu dürfen, wie unsere Parlamentarier im Bundeshaus zuallererst das Wohl ihres Volkes — und gar nichts anderes — vor Augen haben. Sie bewahren uns vor inneren Zerreissproben, indem sie beispielsweise Volksinitiativen kurzerhand für ungültig erklären. Jetzt ist in der Bundespolitik vermehrt die Psychologie gefragt.

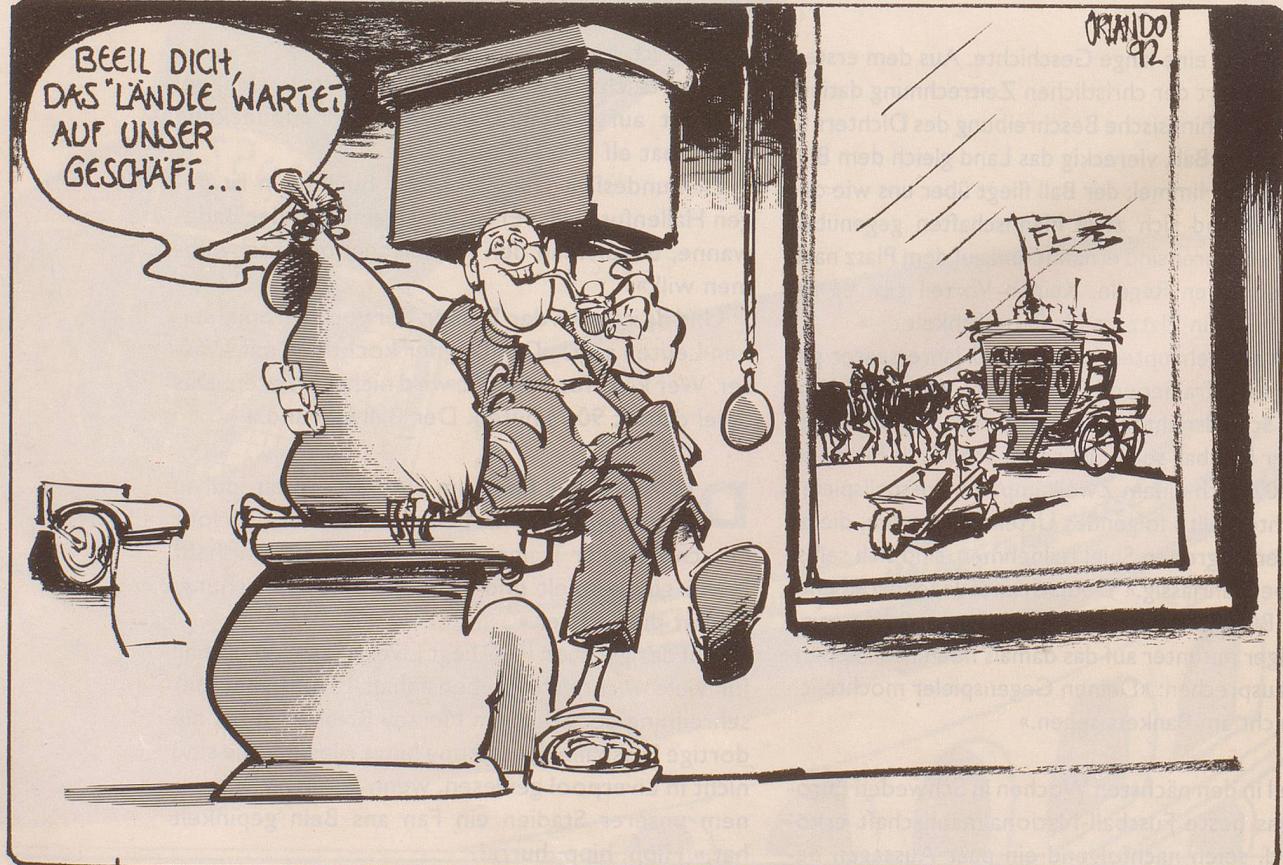
Stellen Sie sich einmal vor: Sie sitzen zu Hause und wollen den Stimmzettel für die Volksinitiative «40 Waffenplätze sind genug — Umweltschutz auch beim Militär» ausfüllen. Ein «Ja» ist möglich, Sie können aber auch ein «Nein» in die Urne werfen. Aber

halt, so einfach, wie Sie sich das jetzt vorstellen, ist es mit Sicherheit nicht. Sind Sie in erster Linie gegen den Bau weiterer Waffenplätze, oder wollen Sie fortan alle militärischen Anlagen unter die zivilen Bauvorschriften stellen? Wollen Sie beides oder nur

einen Teil der Initiative akzeptieren? Alles klar? — Nein? Ja? Nein/Nein? Ja/Nein? Ja/Ja? Reichlich kompliziert die ganze Angelegenheit! Ihr staatsbürgerliches Wissen aus vergangenen Sekundarschulzeiten ist voll gefordert. Nur weiterhelfen wird es Ihnen in dieser politisch hochkomplexen Frage herzlich wenig.

Dem Ständerat sei's gedankt

Ein Glück, dass die Eidgenossenschaft über einen Ständerat verfügt, der einer verwirrten Nation aus dieser verfahrenen Si-



Hühnermist fürs Fürstentum Liechtenstein